

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ Nach der Übersetzung des seeligen Herrn D. Mart. Luthers

Hedinger, Johann Reinhard

Bremen, 1707

VD18 1044968X

Vor-Bericht Über die Episteln St. Pauli überhaupt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15206

Send-Brieffe

Des
Heiligen Apostels
Pauli.

Vor-Bericht

Über die
Episteln St. Pauli
überhaupt.

MEr Paulus gewesen / solle einem jeden Christen bekannt seyn aus Gesch. 9/1. u. f. w. und den übrigen Geschicht- Erzählungen der Apostel. Er war gebürtig aus Cilicia/ der Stadt Tarsen/ von Religion ein Jude/ vom Handwerk und Nahrungs- Art ein Zeltschneider oder Teppich- maker / gelehret in den Jüdischen Schriften und Ruffen der Väter; dabey solchen Ansehens / daß er die Christen zu verfolgen gebraucht / und von dem obersten Rath zu Jerusalem hierzu mit Brieffen versehen worden. Seine Erleuchtung geschah am Ende des 33. Jahrs Christi: worauff er zu Damasco verblieben drey Jahr/ und folgender Zeit gethan/ gereiset/ gelitten/ geprediget / was und wie es die Zusammenhaltung seiner Brieffe und der Apostel- Geschichte weitläuffig besagen. Kürze halben verweisen wir den Christlichen Leser auff die am Ende stehende ordentliche Verzeichniß / darinn von den Reisen Pauli und seiner Arbeit an den Gemeinden vieles vermeldet wird. Dessen nur zu gedencken / was nach der Zeit / nach Lucas auffhöret/ mit ihme geschehen; So hält man darfür/ daß Anno LIX. aus der Gefangenschaft zu Rom frey worden / worauff er Asiam / die Mittelländische Insuln / und vermuthlich auch einige Königreiche und Landschaften in Occident durchzogen. Solle zu Rom unter Nerone, der wegen einer durch ihn selbst muthwillig- gestifteten Entzündung der Stadt / wider die vermeintliche Urheber derselben / die Christen/ schändlich gewütet/ und unter andern auch St. Paulum Anno LXIII. oder im Anfang des LXIV. Jahrs enthauptet haben solle / sein aller- edelstes Leben verlohren haben.

Wie nun dieser theure Lehrer Sorge getragen für alle Gemein-
den / 2. Cor. 11/ 23. also wolte er an Rom / und zwar ehe er dahin
kam / mit Brieffen / (deren er *XIV.* die an die Ebräer mitge-
rechnet / geschrieben hat /) Lehren und guten Erinnerungen nichts
veräumen. Seine Erkenntniß in Göttlichen Geheimnissen / wie
der Augenschein einem jeden weiset / war groß und herrlich: seine
Schreib-art tieff und gründlich: seine Wohlredenheit aus dem Geist
überfließend: seine Amts-Klugheit mit Göttlicher Einfalt und Liebe
vermenget: seine Person und Stimme zwar 2. Cor. 10/ 10. schwach
und verächtlich; hergegen die Lehre überzeugend: der Enfer feurig:
seine Bedanken reich / wie eine lebendige Quelle: der Ernst wider
die Bosheit ohnpartheyisch und erschrecklich: sein Fleiß ohnermüdet:
seine Begierde / Christo zu dienen / ohnauslöschlich: seine Gaben
und Kraft zu trösten / zu ermahnen / und gute Ordnungen einzu-
führen / ohnvergleichlich: dabey er mehr gearbeitet / mit Mund
und Feder / als die übrigen alle / 2. Cor. 11/ 23. und über alles uns
noch die schönsten Brieffe / einen ohnermesslichen Reichthum himm-
lischer Weisheit hinterlassen hat. 2. Petr. 3/ 15. Doch ist es keine
schul-mäßige Verfassung aller in der Ordnung stehenden Glaubens-
Lehren / (denn so Gott es haben wollen / würde niemand geschick-
ter darzu / als Paulus / gewesen seyn /) zur Anzeige / daß die Kirche
dessen wohl / nicht aber eines Göttl. Unterrichts / ermangeln möge /
welcher zwar durch diesen auserwählten Rüst-Zeug und Prediger
der Henden außs kläreste / nach jeder Gemeinde Nothdurfft / ge-
sehen: Jednoch hat er nicht verhüten mögen / daß nicht etliche
Dinge / welche an sich schwehr zu verstehen / von den Angelehr-
ten und Leichtfertigen verworren und verkehret worden zu ihrem
eigenen Verdammniß. 2. Petr. 3/ 16. Gott seye geriefen / der seiner
Kindern solch einen lieben Vater / sie zu zeugen aus der Wahrheit /
1. Cor. 4/ 15. gegeben / und dessen Schrifften der Kirche zum Trost
und Stärckung hintersetzet hat. Wohl dem! der sie mit heiliger An-
dacht liest / und sich durch dieselben / wie ein Licht / führen /
erleuchten / und zum Leben erbauen läset.

Unschätzbare Vorrede Doct. Lutheri /

Über die

Epistel St. Pauli an die Römer.

Darinnen alles / was den rechten Verstand und
Gebrauch derselben anbetrifft / deutlich und sehr
schön angezeigt wird.

Diese Epistel ist das rechte hauptstück des Neuen Testaments /
und das aller-lauterste Evangelium / welche wohl würdig und
werth ist / daß sie ein Christen-mensch nicht allein von wort
zu wort auswendig wisse / sondern täglich damit umgehe /

243

als